

# BUILDERS of the adytum

## Der Sinn des Lebens

Von Reverend Lisa Voisen, General-Prolocutorin

Sonntag, 21. Januar 2024

Was ist der Sinn des Lebens hier auf dieser Erde? Warum inkarnieren wir hier und was ist unsere Aufgabe? Dies sind die großen Fragen, die sich jeder Mensch irgendwann in seiner Entwicklung stellen wird.

"Am Anfang schuf Gott die Erde, und er schaute auf sie in seiner kosmischen Einsamkeit.

Und Gott sprach: "Lass uns Lebewesen aus Schlamm machen, damit der Schlamm sehen kann, was Wir getan haben." Und Gott schuf alle Lebewesen, die sich jetzt bewegen, und eines war der Mensch. Der Schlamm konnte als Mensch als einziger sprechen. Gott lehnte sich nahe an den Schlamm, als der Mensch sich aufsetzte, sich umsah und sprach. Der Mensch blinzelte. "Was ist der Zweck von all dem?", fragte er höflich.

"Muss alles einen Zweck haben?", fragte Gott.

"Gewiss", sagte der Mensch.

"Dann überlasse ich es dir, dir einen für all dies auszudenken", sagte Gott.

Und er ging weg."

— Kurt Vonnegut, Cat's Cradle

Das ist ein interessantes Zitat, denn es stellt in Frage, ob man einen Sinn oder ein Ziel im Leben braucht. Aber brauchen wir das? Ich denke schon, also lassen Sie uns einige Ideen erkunden.



Betrachten wir nun Schlüssel 0, den Narren. Hier sehen wir diese Figur an einen Abgrund treten, der das Tal der Inkarnation oder Erfahrung ist. Wenn wir Kether verlassen, betreten wir den Pfad von Schlüssel 0. Dies ist der erste Schritt in eine inkarnatorische Erfahrung der Form, die vielleicht nicht physisch ist. Während wir durch den Baum des Lebens hinabsteigen, erleben wir viele Formen wie Wasser, Feuer, Gas und schließlich erleben wir das Bewusstsein als eine verfestigte physische Form wie einen Stein oder einen Baum. Wenn wir uns dann auf dem Evolutionspfad nach oben bewegen, werden wir Teil des Tierreichs, wie eine Schnecke, ein Frosch oder ein Delphin, und schließlich sind wir bereit, ein empfindungsfähiges Wesen wie einen Menschen zu erleben, der sich nun seiner selbst bewusst

ist. Wir sind nun in die Malchuth-Ebene hinabgestiegen, erleben die physische Ebene voll und ganz, sind uns aber nun unserer selbst bewusst und verfügen über ein Maß an Intelligenz, das es uns ermöglicht, uns zu fragen, warum wir überhaupt hier sind. An diesem Punkt erleben wir mehrere Leben als empfindungsfähiges Wesen mit beiden Geschlechtern, allen Rassen, allen Religionen und jeder möglichen Erfahrung auf dieser Ebene des Seins, denn unsere Seele ist auf der Suche nach allen möglichen Erfahrungen auf dieser Ebene der Evolution.

An diesem Punkt beginnen wir, den Baum hinaufzusteigen und in die administrative Intelligenz einzutreten, den ersten Pfad von Malchuth nach Yesod, Schlüssel 21. Hier beginnen wir, nach dem Sinn des Lebens und dem Warum der Existenz zu suchen. Hier finden wir schließlich einen spirituellen Weg und beginnen, alles in Frage zu stellen, denn wir müssen fragen, um Antworten auf unsere Suche zu finden. Wenn wir den Baum weiter hinaufsteigen, finden wir eine spirituelle Praxis wie die der Erbauer des Adytums, die uns hilft, den Sinn des Lebens zu finden. An diesem Punkt haben unsere Seelen eine Ebene des Bewusstseins erreicht, dass wir anderen dienen wollen, im Gegensatz zu früheren Inkarnationen, in denen wir nur uns selbst gedient haben.

In Grundlagen des Tarot, Lektion 1, erinnert uns Paul Case an unseren Zweck, diese Lektionen zu absolvieren, an die Ziele eines Ordens wie B.O.T.A., die zu unserem Ziel, unserem Grund für diese Studien und schließlich zum Sinn unseres Lebens werden. Paul Case sagt:



*"Jeder wahre okkulte Orden, wie B.O.T.A., hat als Hauptziel die Förderung des Wohlergehens der Menschheit. Bevor sich ein Mitglied für die Teilnahme an der inneren Arbeit des Ordens qualifizieren kann, muss es sich unwiderruflich dazu verpflichten, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um dieses Wohl zu fördern. Die großen Meister der Weisheit, von denen die Inspiration und der spirituelle Antrieb dieser Arbeit ausgehen, lehnen es ab, mit einem Orden zu tun zu haben, der die vorrangige Bedeutung dieses großen Ziels nicht anerkennt, denn sie setzen ihre ganze Energie und ihren ganzen Einfluss für dieses Ziel ein. Unsere Vorstellung von der Bedeutung des "Wohlergehens der Menschheit" ist in dem folgenden Sieben-Punkte-Programm verkörpert:*

1. *Universeller Frieden*
2. *Universelle politische Freiheit*
3. *Universelle religiöse Freiheit*
4. *Universelle Bildung*
5. *Universelle Gesundheit*
6. *Universeller Wohlstand*
7. *Universelle spirituelle Entfaltung*

*Alle diese Prinzipien beruhen auf einer einzigen Wahrheit. Das Wissen um diese Wahrheit ist jedem Menschen angeboren, aber erst wenn es ins Licht des Bewusstseins*

*gebracht wurde, kann es genutzt werden. Über den Portalen der alten Tempel stand deshalb die Devise: "Erkenne dich selbst". Aus demselben Grund steht geschrieben: "Suchet zuerst das Reich Gottes", und: "Das Reich Gottes ist in euch." Deshalb: "Erkenne dich selbst, und alles andere, was du brauchst, wird dir hinzugefügt werden."*

Die Kursarbeit, die wir in den Lektionen studieren, lehrt und leitet uns zu all diesen Zielen im Dienst an der Menschheit, was auch unser eigenes persönliches Bewusstsein den Baum hinauf nach Kether hebt. Aber jetzt betreten wir die höheren Reiche und werden uns mehr und mehr der Wahrheiten der Natur, Gottes oder unseres eigenen höheren Selbst bewusst. Wir beginnen zu erkennen, dass wir unser eigenes Leid ebenso wie unsere eigene Freude erschaffen. Wir lernen, nicht nur uns selbst gegenüber für die Schaffung einer schönen Realität verantwortlich zu sein, sondern wir erheben auch unsere Mitmenschen. Bei jeder Erfahrung, die wir jetzt machen, erkennen wir, dass wir sie durch unsere eigenen persönlichen Überzeugungen erschaffen haben. Wenn unsere Erfahrungen unangenehm sind, haben wir nur uns selbst die Schuld zu geben, denn wir verstehen, dass alles, was wir erleben, ein direktes Ergebnis unseres Denkens ist, ob falsch oder wahr. Das ist der Grund, warum Paul Case den ersten Kurs, Sieben Schritte, ins Leben gerufen hat, damit wir die Symbolik des Tarot kraftvoller nutzen können, wenn wir lernen, wie wir die Macht unseres Geistes nutzen können, um eine Realität der Schönheit, Liebe und Freude anstelle von Leid, Schmerz und Kummer zu schaffen.

Dieses Zitat regt zum Nachdenken an, denn es spiegelt die Ideale unseres Ordens wider, nämlich der Menschheit zu dienen und alle Wesen ins Licht zu bringen.

"Neben Arbeit und Liebe würde ich noch zwei weitere Zutaten hinzufügen, die dem Leben einen Sinn geben. Erstens, die Talente zu entfalten, mit denen wir geboren wurden. Wie sehr das Schicksal uns auch mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken gesegnet hat, wir sollten versuchen, sie voll auszuschöpfen, anstatt sie verkümmern und verfallen zu lassen. Wir alle kennen Menschen, die das Versprechen, das sie in ihrer Kindheit gegeben haben, nicht erfüllt haben. Viele von ihnen wurden von dem Bild verfolgt, was aus ihnen hätte werden können. Anstatt dem Schicksal die Schuld zu geben, sollten wir uns so akzeptieren, wie wir sind, und versuchen, die Träume zu verwirklichen, die in unseren Möglichkeiten liegen.

Zweitens sollten wir versuchen, die Welt als einen besseren Ort zu verlassen, als wir sie betreten haben. Als Einzelne können wir etwas bewirken, sei es, die Geheimnisse der Natur zu erforschen, die Umwelt zu säubern und uns für Frieden und soziale Gerechtigkeit einzusetzen oder den wissbegierigen, lebendigen Geist junger Menschen zu fördern, indem wir ihnen als Mentor und Ratgeber zur Seite stehen."

- Michio Kaku

Was ist also der Sinn des Lebens? Jede Erfahrung schult unser Bewusstsein für unser Selbst und unsere Reaktion auf jede Erfahrung. Das wiederum gibt uns die Möglichkeit, unsere Seele wachsen zu lassen. Es gibt keinen Grund, warum wir keine Freude, Liebe, Schönheit und Erfüllung in unserem Leben haben sollten, wenn wir die Wahrheit der Erfahrung verstehen, die uns lehrt, mehr von Liebe und Licht erfüllt zu werden. In Lektion Nr. 46 der Grundlagen des Tarot, die den Schlüssel 21 behandelt, erinnert uns Paul Case daran, was jetzt möglich ist:



"Ein so gelebtes Leben ist ein Leben in vollkommener Freiheit, vollkommener Gesundheit und vollkommener Freude. Es ist ein Leben, in dem es keine Spur von Mangel oder Unzulänglichkeit gibt. Es ist ein Leben, in dem jeder Umstand der täglichen Erfahrung eine Gelegenheit für die Demonstration dessen bietet, was man in Verbindung mit dem Buchstaben Tav als die Administrative Intelligenz bezeichnet."

Natürlich muss jeder von uns seinen eigenen Sinn des Lebens suchen, um ihn für sich selbst zu verwirklichen. Aber hier haben wir eine Landkarte, um diese Erkenntnis eines wahren Sinns für unser inkarniertes Leben zu entdecken. Entscheiden wir uns für ein freudigeres und strahlenderes Leben, das nicht nur uns selbst auf eine höhere Ebene des Glücks bringt, sondern auch die gesamte Menschheit auf ein höheres Bewusstsein zu heben wenn jeder von uns diese Realität annimmt. Dies ist das Ziel des Wassermannzeitalters, in das wir gerade eingetreten sind, und lasst es uns so sein.

Schalom in L.V.X.,  
Soror Lisa  
General-Prolocutorin